

¹وَسَمِعَ شَفَطْيَا بْنُ مَتَّانَ وَغَدَلْيَا بْنُ قَشْشُورَ وَبُوحَلُّ بْنُ سَلَمْيَا وَقَشْشُورُ بْنُ مَلِكِيَّا الْكَلَامَ الَّذِي كَانَ إِزْمِيَا يُكَلِّمُ بِهِ كُلَّ الشَّعْبِ قَائِلًا: ²هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، الَّذِي يُعِيمُ فِي هَذِهِ الْمَدِينَةِ يَمُوتُ بِالسَّيْفِ وَالْجُوعِ وَالْوَبَاءِ. أَمَّا الَّذِي يَخْرُجُ إِلَى الْكِلْدَانِيِّينَ فَإِنَّهُ يَحْيَا وَتَكُونُ لَهُ نَفْسُهُ غَنِيمَةً فَيَحْيَا. ³هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، هَذِهِ الْمَدِينَةُ سُدُّقَعٌ دَفْعًا لِيَدِ جَيْشِ مَلِكِ بَابِلَ قَبْأُحْدَهَا. ⁴فَقَالَ الرَّؤَسَاءُ لِلْمَلِكِ، لِنُقْتُلْ هَذَا الرَّجُلَ، لِأَنَّهُ بِذَلِكَ يُضَعِفُ أَيَادِي رِجَالِ الْحِزْبِ الْبَاقِينَ فِي هَذِهِ الْمَدِينَةِ وَأَيَادِي كُلِّ الشَّعْبِ، إِذْ يُكَلِّمُهُمْ بِمِثْلِ هَذَا الْكَلَامِ. لِأَنَّ هَذَا الرَّجُلَ لَا يَطْلُبُ السَّلَامَ لِهَذَا الشَّعْبِ بَلِ الشَّرَّ. ⁵فَقَالَ الْمَلِكُ صِدْقِيًّا، هَا هُوَ يَبِيدُكُمْ، لِأَنَّ الْمَلِكَ لَا يَقْدِرُ عَلَيْكُمْ فِي شَيْءٍ. ⁶فَأَحْذَرُوا إِزْمِيَا أَلَّتْهُ فِي جُبِّ مَلِكِيَّا ابْنِ الْمَلِكِ الَّذِي فِي دَارِ السَّجْنِ، وَدَلُّوا إِزْمِيَا بِجَبَالٍ. وَلَمْ يَكُنْ فِي الْجُبِّ مَاءٌ بَلْ وَحْلٌ، فَعَاصَ إِزْمِيَا فِي الْوَحْلِ. ⁷فَلَمَّا سَمِعَ عَبْدُ مَلِكِ الْكُوشِيِّ، رَجُلٌ حَصِيٌّ، وَهُوَ فِي بَيْتِ الْمَلِكِ أَنَّهُمْ جَعَلُوا إِزْمِيَا فِي الْجُبِّ، وَالْمَلِكُ جَالِسٌ فِي بَابِ بَيْتَامِينَ، ⁸خَرَجَ عَبْدُ مَلِكٍ مِنْ بَيْتِ الْمَلِكِ وَقَالَ لِلْمَلِكِ، يَا سَيِّدِي الْمَلِكُ، قَدْ أَسَاءَ هَؤُلَاءِ الرِّجَالُ فِي كُلِّ مَا فَعَلُوا بِإِزْمِيَا النَّبِيِّ الَّذِي طَرَحُوهُ فِي الْجُبِّ، فَإِنَّهُ يَمُوتُ فِي مَكَانِهِ بِسَبَبِ الْجُوعِ لِأَنَّهُ لَيْسَ بَعْدُ خُبْرٌ فِي الْمَدِينَةِ. ¹⁰فَأَمَرَ الْمَلِكُ عَبْدَ مَلِكِ الْكُوشِيِّ، حُذْ مَعَكَ مِنْ هُنَا ثَلَاثِينَ رَجُلًا وَأَطْلَعْ إِزْمِيَا مِنَ الْجُبِّ قَبْلَمَا يَمُوتُ. ¹¹فَأَخَذَ عَبْدُ مَلِكِ الرِّجَالَ مَعَهُ، وَدَخَلَ إِلَى بَيْتِ الْمَلِكِ إِلَى أَسْفَلِ الْمَحْرَنِ، وَأَخَذَ مِنْ هُنَاكَ ثِيَابًا رَثَةً وَمَلَاسِينَ بَالِيَةً وَدَلَّاهَا إِلَى إِزْمِيَا إِلَى الْجُبِّ بِجَبَالٍ. ¹²وَقَالَ عَبْدُ مَلِكِ الْكُوشِيِّ لِإِزْمِيَا، صَعِ الثِّيَابَ الرَثَةَ وَالْمَلَاسِينَ الْبَالِيَةَ تَحْتَ إِبْطَيْكَ تَحْتَ الْجَبَالِ. فَفَعَلَ إِزْمِيَا كَذَلِكَ. ¹³فَحَدَّثُوا إِزْمِيَا بِالْجَبَالِ وَأَطْلَعُوهُ مِنَ الْجُبِّ. فَأَقَامَ إِزْمِيَا فِي دَارِ السَّجْنِ. ¹⁴فَأُرْسِلَ الْمَلِكُ صِدْقِيًّا وَأَخَذَ إِزْمِيَا النَّبِيَّ إِلَيْهِ إِلَى الْمَدْخَلِ الثَّالِثِ الَّذِي فِي بَيْتِ الرَّبِّ، وَقَالَ الْمَلِكُ لِإِزْمِيَا، أَتَا أَسْأَلُكَ عَنْ أَمْرِ. لَا تَخَفِ عَنِّي شَيْئًا. ¹⁵فَقَالَ إِزْمِيَا لَصِدْقِيًّا، إِذَا أَخْبَرْتُكَ أَفَمَا تَقْتُلْنِي قَتْلًا. وَإِذَا أَسْرْتُ عَلَيْكَ فَلَا تَسْمَعُ لِي. ¹⁶فَخَلَعَ الْمَلِكُ صِدْقِيًّا لِإِزْمِيَا سِرًّا، حَتَّى هُوَ الرَّبُّ الَّذِي صَنَعَ لَنَا هَذِهِ النَّفْسَ إِنِّي لَا أَقْتُلُكَ، وَلَا أَذْفَعُكَ لِيَدِ هَؤُلَاءِ الرِّجَالِ الَّذِينَ يَطْلُبُونَ نَفْسَكَ. ¹⁷فَقَالَ إِزْمِيَا لَصِدْقِيًّا، هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ إِلَهُ الْجُنُودِ إِلَهُ إِسْرَائِيلَ، إِنْ كُنْتُ تَخْرُجُ خُرُوجًا إِلَى رُؤَسَاءِ مَلِكِ بَابِلَ تَحْيَا نَفْسُكَ وَلَا تُحْرَقُ هَذِهِ الْمَدِينَةُ

¹Es hörten aber Sephatja, der Sohn Matthans, und Gedalja, der Sohn Pashurs, und Juchal, der Sohn Selemjas, und Pashur, der Sohn Malchias, die Reden, so Jeremia zu allem Volk redete und sprach: ²So spricht der HERR: Wer in dieser Stadt bleibt, der wird durch Schwert, Hunger und Pestilenz sterben müssen; wer aber hinausgeht zu den Chaldäern, der soll lebend bleiben und wird sein Leben wie eine Beute davonbringen. ³Denn also spricht der HERR: Diese Stadt soll übergeben werden dem Heer des Königs zu Babel, und sie sollen sie gewinnen. ⁴Da sprachen die Fürsten zum König: Laß doch diesen Mann töten; denn mit der Weise wendet er die Kriegsleute ab, so noch übrig sind in der Stadt, desgleichen das ganze Volk auch, weil er solche Worte zu ihnen sagt. Denn der Mann sucht nicht, was diesem Volk zum Frieden, sondern zum Unglück dient. ⁵Der König Zedekia sprach: Siehe, er ist in euren Händen; denn der König kann nichts wider euch. ⁶Da nahmen sie Jeremia und warfen ihn in die Grube Malchias, des Königssohnes, die am Vorhof des Gefängnisses war, da nicht Wasser, sondern Schlamm war, und Jeremia sank in den Schlamm. ⁷Als aber Ebed-Melech, der Mohr, ein Kämmerer in des Königs Hause, hörte, daß man Jeremia hatte in die Grube geworfen, und der König eben saß im Tor Benjamin, ⁸da ging Ebed-Melech aus des Königs Hause und redete mit dem König und sprach: ⁹Mein Herr König, die Männer handeln übel an dem Propheten Jeremia, daß sie ihn haben in die Grube geworfen, da er muß Hungers sterben;

بِالنَّارِ، بَلْ تَخْبَأُ أَنْتَ وَبَيْتُكَ.¹⁸ وَلَكِنْ إِنْ كُنْتَ لَا تَخْرُجُ إِلَى
رُؤَسَاءِ مَلِكِ بَابِلَ تُدْفَعُ هَذِهِ الْمَدِينَةُ لِيَدِ الْكِلْدَانِيِّينَ
فَيُخْرِقُونَهَا بِالنَّارِ، وَأَنْتَ لَا تُقِلُّ مِنْ يَدِهِمْ.¹⁹ فَقَالَ
صِدِّيقًا الْمَلِكُ لِإِرْمِيَا، إِنِّي أَخَافُ مِنَ الْيَهُودِ الَّذِينَ قَدْ
سَقَطُوا لِلْكِلْدَانِيِّينَ لَنَلَّا يَدْفَعُونِي لِيَدِهِمْ فَيَرُدُّوهُ
بِي.²⁰ فَقَالَ إِرْمِيَا، لَا يَدْفَعُونَكَ. اسْمَعْ لَصَوْتِ الرَّبِّ فِي
مَا أَكَلَمُكَ أَنَا بِهِ فَيُحْسِنَ إِلَيْكَ وَتَخْبَأُ نَفْسُكَ.²¹ وَإِنْ كُنْتَ
تَأْتِي الْخُرُوجَ، فَهَذِهِ هِيَ الْكَلِمَةُ الَّتِي أَرَانِي الرَّبُّ
إِبَّاهَا.²² هَا كُلُّ النِّسَاءِ اللَّوَاتِي بَقِينَ فِي بَيْتِ مَلِكِ يَهُودَا
يُخْرِجْنَ إِلَى رُؤَسَاءِ مَلِكِ بَابِلَ وَهُنَّ يَقُلْنَ قَدْ حَدَعَكَ
وَقَدِرَ عَلَيْكَ مُسَالِمُوكَ. غَاصَتْ فِي الْحَمَاءِ رِجْلَاكَ
وَارْتَدَّتَا إِلَى الْوَرَاءِ.²³ وَبُخِرْجُونَ كُلَّ نِسَائِكَ وَبَيْتِكَ إِلَى
الْكِلْدَانِيِّينَ وَأَنْتَ لَا تُقِلُّ مِنْ يَدِهِمْ، لِأَنَّكَ أَنْتَ تُمَسِّكُ بِيَدِ
مَلِكِ بَابِلَ وَهَذِهِ الْمَدِينَةُ تُخْرَقُ بِالنَّارِ.²⁴ فَقَالَ صِدِّيقًا
لِإِرْمِيَا، لَا يَغْلَمْ أَحَدٌ بِهَذَا الْكَلَامَ فَلَا تَمُوتَ.²⁵ وَإِذَا سَمِعَ
الرُّؤَسَاءُ أُنْبَى كَلِمَتِكَ وَأَتَوْا إِلَيْكَ وَقَالُوا لَكَ، أُخِيرْنَا بِمَاذَا
كَلَّمْتَ الْمَلِكَ، لَا تُخَفِ عَنَّا فَلَا تَقُلْ لَكَ، وَمَاذَا قَالَ لَكَ
الْمَلِكُ.²⁶ فَقُلْ لَهُمْ، إِنِّي أَلْقَيْتُ تَصَرُّعِي أَمَامَ الْمَلِكِ حَتَّى
لَا يَرْدِّي إِلَى بَيْتِ بُيُوتَانِ لَأَمُوتَ هُنَاكَ.²⁷ فَأَتَى كُلُّ
الرُّؤَسَاءِ إِلَى إِرْمِيَا وَسَأَلُوهُ، فَأَخْبَرَهُمْ حَسَبَ كُلِّ هَذَا
الْكَلَامِ الَّذِي أَوْصَاهُ بِهِ الْمَلِكُ، فَسَكَتُوا عَنْهُ لِأَنَّ الْأَمْرَ لَمْ
يُسْمَعْ.²⁸ فَأَقَامَ إِرْمِيَا فِي دَارِ السَّجْنِ إِلَى الْيَوْمِ الَّذِي
أَخَذَتْ فِيهِ أَوْرُشَلِيمَ.

denn es ist kein Brot mehr in der Stadt.¹⁰ Da befahl der König Ebed-Melech, dem Mohren, und sprach: Nimm dreißig Männer mit dir von diesen und zieh den Propheten Jeremia aus der Grube, ehe denn er sterbe.¹¹ Und Ebed-Melech nahm die Männer mit sich und ging in des Königs Haus unter die Schatzkammer und nahm daselbst zerrissene und vertragene alte Lumpen und ließ sie an einem Seil hinab zu Jeremia in die Grube.¹² Und Ebed-Melech, der Mohr, sprach zu Jeremia: Lege diese zerrissenen und vertragenen alten Lumpen unter deine Achseln um das Seil. Und Jeremia tat also.¹³ Und sie zogen Jeremia herauf aus der Grube an den Stricken; und blieb also Jeremia im Vorhof des Gefängnisses.¹⁴ Und der König Zedekia sandte hin und ließ den Propheten Jeremia zu sich holen unter den dritten Eingang am Hause des HERRN. Und der König sprach zu Jeremia: Ich will dich etwas fragen; verhalte mir nichts.¹⁵ Jeremia sprach zu Zedekia: Sage ich dir etwas, so tötest du mich doch; gebe ich dir aber einen Rat, so gehorchst du mir nicht.¹⁶ Da schwur der König Zedekia dem Jeremia heimlich und sprach: So wahr der HERR lebt, der uns dieses Leben gegeben hat, so will ich dich nicht töten noch den Männern in die Hände geben, die dir nach dem Leben stehen.¹⁷ Und Jeremia sprach zu Zedekia: So spricht der HERR, der Gott Zebaoth, der Gott Israels: Wirst du hinausgehen zu den Fürsten des Königs zu Babel, so sollst du leben bleiben, und diese Stadt soll nicht verbrannt werden, sondern du und dein Haus sollen am Leben bleiben;¹⁸ wirst du aber nicht hinausgehen

zu den Fürsten des Königs zu Babel, so wird diese Stadt den Chaldäern in die Hände gegeben, und sie werden sie mit Feuer verbrennen, und du wirst auch nicht ihren Händen entrinnen.¹⁹ Der König Zedekia sprach zu Jeremia: Ich Sorge mich aber, daß ich den Juden, so zu den Chaldäern gefallen sind, möchte übergeben werden, daß sie mein spotten.²⁰ Jeremia sprach: Man wird dich nicht übergeben. Gehorche doch der Stimme des HERRN, die ich dir sage, so wird dir's wohl gehen, und du wirst lebend bleiben.²¹ Wirst du aber nicht hinausgehen, so ist dies das Wort, das mir der HERR gezeigt hat:²² Siehe, alle Weiber, die noch vorhanden sind in dem Hause des Königs in Juda, werden hinaus müssen zu den Fürsten des Königs zu Babel; diese werden dann sagen: Ach deine Tröster haben dich überredet und verführt und in Schlamm geführt und lassen dich nun stecken.²³ Also werden dann alle deine Weiber und Kinder hinaus müssen zu den Chaldäern, und du selbst wirst ihren Händen nicht entgehen; sondern du wirst vom König von Babel gegriffen, und diese Stadt wird mit Feuer verbrannt werden.²⁴ Und Zedekia sprach zu Jeremia: Siehe zu, daß niemand diese Rede erfahre, so wirst du nicht sterben.²⁵ Und wenn's die Fürsten erführen, daß ich mit dir geredet habe, und kämen zu dir und sprächen: Sage an, was hast du mit dem König geredet, leugne es uns nicht, so wollen wir dich nicht töten, und was hat der König mit dir geredet?²⁶ so sprich: Ich habe den König gebeten, daß er mich nicht wiederum ließe in des Jonathan Haus führen; ich möchte

Jeremiah 38

daselbst sterben.²⁷ Da kamen alle Fürsten zu Jeremia und fragten ihn; und er sagte ihnen, wie ihm der König befohlen hatte. Da ließen sie von ihm, weil sie nichts erfahren konnten.²⁸ Und Jeremia blieb im Vorhof des Gefängnisses bis auf den Tag, da Jerusalem gewonnen ward.